download unter www.zobodat.at

Stettiner
Entomologische Zeitung.
Herausgegeben vom
Entomologischen Verein zu Stettin.
Schriftleitung: Dr. Ernst Urbahn.

1939. 100. Jahrgang. Heft I/II.

Zum Geleit!

Der Entomologische Verein zu Stettin übergibt hiermit den 100. Band seiner Zeitung, der ältesten noch erscheinenden entomologischen Zeitschrift Deutschlands, der Öffentlichkeit. Sein Inhalt soll ein Zeugnis dafür sein, daß in unserem Verein noch die gleiche Gesinnung herrscht, die einst die Gründer beseelte. Der Band enthält nur Arbeiten von Mitgliedern, Arbeiten, die Zusammenfassungen der Ergebnisse jahrelanger Untersuchungen bilden. Sie sind, den alten Zielen des Vereines entsprechend, zum Teil der heimatlichen Insektenwelt gewidmet, zum anderen Teil dienen sie der Systematik einer über die ganze Welt verstreuten Gruppe durch einen in jahrzehntelanger Arbeit vervollständigten Literaturkatalog, der ein sicherer Führer durch die Wirrnis des internationalen Schrifttums ist. Daß diese Arbeit eine wirtschaftlich so wichtige Gruppe wie die der Borkenkäfer betrifft, gelte als Zeichen dafür, daß der Verein den Zielen der neuen Zeit dient.

Das dem Bande im Jahre 1941 folgende große Repertorium für die Bände 48 (1887) bis 100 (1939) möge beweisen, daß die opferbereite Gesinnung der Vereinsmitglieder von einst bei uns noch nicht erloschen ist. Unser Schriftführer Paul Noack hat es in jahrelanger, mühevoller, meist ganztägiger Arbeit rein aus Liebe zur Sache angefertigt und sich damit nicht nur den Dank des Vereines, sondern vor allem den der Benutzer der Zeitschrift verdient. Wir gedenken hier auch dankbar unseres verewigten Vereinsvorsitzenden, des Stadtbaurates i. R. Wilhelm Meyer, der die hier vorgelegte Vereinsgeschichte auf Grund ausgedehnter mühsamer Studien der Vereinsakten und der verstreuten Mitteilungen der alten Jahrgänge der Zeitschrift geschrieben hat, und diese Arbeit auch noch beim Verfall seiner Kräfte nicht aus dem Sinn verlor, wahrhaft getreu bis zum Tode.

Genau wie vor 100 Jahren wäre auch jetzt alle diese Arbeit und Mühe unserer Mitglieder vergebens gewesen, wenn nicht leitende Beamte der Behörden das Streben des Vereines anerkennten und ihm hülfen, das Erarbeitete zu drucken. Es ist uns deshalb ein

download unter www.zobodat.at

tiefgefühltes Bedürfnis, auch an dieser Stelle dem Oberbürgermeister der Stadt Stettin, Herrn Werner Faber, unseren ergebensten Dank abzustatten für die Förderung, die die Stadt Stettin unserer Zeitschrift seit der Inflation in so verständnisvoller Weise angedeihen ließ.

Vier Kriege hat unser Verein schon überstanden. Möge es ihm vergönnt sein, eine siegreiche Beendigung des jetzigen zu erleben und dann im Frieden noch viele Jahrgänge erscheinen zu lassen zum Nutzen der entomologischen Wissenschaft und als sichtbares Zeugnis für die Pflege wissenschaftlicher Zoologie in Stettin!

A. Kästner.

Geschichte des Stettiner Entomologischen Vereins.

Von Wilhelm Meyer †.

Für den Druck vorbereitet und ergänzt von A. Kästner.

Im Frühsommer 1935 übergab mir Stadtbaurat Wilhelm Meyer, als er sein Ende nahen fühlte, eine Handschrift, in der er die Geschichte des Vereins von 1837 bis 1927 dargestellt hatte. Er bat mich, zu prüfen, ob die Arbeit dem Vereine etwa nützlich sein könnte und sie für diesen Fall für den Druck vorzubereiten und bis 1937 zu ergänzen. Er hatte, von Pausen unterbrochen, während mehrerer Jahre zu verschiedenen Zeiten an dem Manuskript gearbeitet, und meine Aufgabe war es nun, Einschnitte, die dadurch entstanden waren, durch ein oder mehrere Sätze zu überbrücken, kleine Umstellungen und Kürzungen vorzunehmen, die der Übersichtlichkeit dienen sollten und den Wortlaut der Zitate nachzuprüfen, Arbeiten, die er, wenn ihm weitere Lebenstage gegönnt gewesen wären, natürlich mühelos selbst geleistet hätte. Herr Dr. Ackerknecht, Direktor der Stadtbücherei und guter Kenner des geistigen Lebens Stettins, war so liebenswürdig, außerdem noch die Handschrift auf die Richtigkeit der Daten hin durchzusehen, wofür ihm auch hier herzlich gedankt werden soll. Zum Schluß dieser Bearbeitung des Manuskriptes ergab sich, daß, abgesehen von den genannten kleinen Vorbereitungen zum Druck, bei den ersten 5 Abschnitten (1837-1887) keine Änderungen für [illegible]e Ve[illegible]ffentlichung nötig waren. Sie stellen also in der vorliegen[illegible]orm die Gabe unseres verewigten ersten Vorsitzenden dar. [illegible]n mußten die beiden Kapitel, die die Zeit von 1888 bis 1[illegible]ndeln, wesentlich gekürzt und, damit der Zusammenhang [illegible]verloren ging, auch teilweise ganz umgeschrieben werden, [illegible] ihr Inhalt, bei dem das rein Verwaltungsmäßige vorherrsch[illegible]icht in gleichem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 100

Autor(en)/Author(s): Kästner Alfred

Artikel/Article: Zum Geleit! 1-2